

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 289.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle und Harz 2,50 M., durch die Post bezogen 2 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck-Verlag: Halle'sche Druckerei (Halle). — Druck-Verlag: Halle'sche Druckerei (Halle). — Druck-Verlag: Halle'sche Druckerei (Halle).

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße 87, Hinterhaus, Eingang Dr. Weinhartstr. Telefon 158; Redaktionstelephon 1273. Chefredakteur: Dr. Walter Schönebeck in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Insgesamt für die Provinz Sachsen und deren Raum für Halle und den Harz 20 M., auswärts 25 M., Resten am Ende des abgelaufenen Teils die Seite 100 M. Ingegennahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von C. F. Eckardt in Halle a. S.

Freitag, 23. Juni 1911.

### Eine wichtige Entscheidung.

Es gibt noch Richter! Alle politisch gefälschten Kreise, die den hohen Wert möglichst zahlreicher wirtschaftlich selbständiger Kreise für die Zukunft des Vaterlandes richtig einschätzen wissen, werden mit großer Genugtuung vom Ausgange eines eben abgeschlossenen Wettbewerbs Kenntnis nehmen, der die Gerichte bis hin zum Reichsgericht befähigt hat. Vor anderthalb Jahren hatte in der einflussreichen vorwiegend aus der Arbeiterpartei in Hannover ein Zirkular zur Befämpfung des Warenhauswesens verteilt. Es enthielt u. a. folgende Binsenwahrheiten: „Das Warenhaus kann nichts verkaufen, die Warenhäuser verkaufen im Durchschnitt zu höheren Preisen als der Kleinhandel; ihren großen Umsatz und Gewinn erzielen sie durch spekulative Vermögenszeichnung und die Erhöhung der Urtellsfähigkeit des Volkes, der Kauf im Warenhaus ist ebenso unvorteilhaft wie in Kaufhäusern und Abzweiggeschäften.“ Dieses verächtliche Zirkular veranlaßte nicht nur ein hannoversches Warenhaus, die Gerichte in ihren verschiedenen Instanzen zu bemühen, sondern ihm schloß sich auch ein hannoverscher Verein mit dem Namen „Zum Schutz — wohlvollständiger — für Handel und Gewerbe“ an. Dieser Verein mit dem schönen Namen wollte Kleinhandel und Gewerbe in seiner Art noch radikaler „säubern“ als das ihm gleichverwandte Warenhaus. Mandate für dieses vornehmlich gegen die Preisstellungen hinsichtlich der spekulativen Vermögenszeichnung und der Erhöhung der Urtellsfähigkeit des Volkes, so verlangte der bewußte „Schutz“-Verein auch noch Unterlassung der Behauptung, daß die Warenhäuser größere Preiszuschläge machen als die Einzelgeschäfte. Die Kläger stützten sich auf die §§ 1, 3 und 14 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, sowie auf die §§ 824 und 826 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Das Landgericht Hannover und das Oberlandesgericht Celle haben die Kläger abgewiesen. Pünktlich hat, wie wir gestern mitgeteilt haben, aber auch — das Reichsgericht die Revision zurückgewiesen und die Urteile des Oberlandesgerichts Celle bestätigt. Da der Rechtsstreit grundsätzliche Bedeutung verdient und ähnliche Prozesse zufällig, wirklich ganz zufällig, auch von anderen Städten aus angezettelt sind, kann die mittelländische Presse an diesen Ereignissen und ihrem publizistischen Echo nicht gut vorbeigehen.

Verantwortlich macht das R. G. B. in den angegebenen Paragraphen ersichtlich, wer der Wahrheit gegenüber eine Falschbehauptung oder verbreitet, die geeignet ist, den Kredit eines anderen zu gefährden, oder sonstige Nachteile für dessen Erwerb oder Fortkommen herbeizuführen, sowie wer in einer gegen die guten Sitten verstoßenden Weise einem anderen vorläufigen Schaden zufügt. Nach § 14 des Wettbewerbsgesetzes aber ist schadenlos und unterlassungspflichtig, wer zu Zwecken des Wettbewerbs über das Erwerbsgebiet eines anderen, über die Waren oder gewerblichen Leistungen eines anderen Falschbehauptung, die geeignet sind, den Betrieb des Geschäftes oder den Kredit des Inhabers zu schädigen. Im vorliegenden Falle hat nun das Oberlandesgericht Celle mit Zug die Anschauung vertreten, daß auch dieser § 14 des Wettbewerbsgesetzes nicht herangezogen werden könne. Der Paragraph verlange, daß die Behauptungen über das Erwerbsgebiet eines anderen verbreitet worden seien, was hier nicht zutreffe. Daran ändere auch der Umfang nichts, daß in Hannover nur das eine Warenhaus bestünde. Dem abgesehen von einer Bilanz des Reichshaus Warenhaus, behandle das Zirkular das Institut der Warenhäuser nur ganz allgemein. Das für die Verletzung des Wettbewerbsgesetzes unerlässliche Merkmal der unwahren Behauptung hinsichtlich der Urtellsfähigkeit liegt somit nicht vor. Schließlich das Reichsgericht. Es stünme dem Berufungsgericht darin zu, daß es sich lediglich um die Befämpfung des Wettbewerbs der Warenhäuser handle. Bei der Befämpfung eines Wettbewerbers aber, und bei Unterlassungen lediglich theoretischer Natur, könne man nicht von Behauptungen tatsächlicher Art, als lediglich von Urteilen reden. Bei der Befämpfung eines Wettbewerbers sei auch nicht anzunehmen, daß die Behauptungen sich gerade auf das Warenhaus des Klägers beziehen sollen. Die Revision habe deshalb zurückgewiesen werden müssen. — Das sind, wie ohne weiteres gegeben ist, Entscheidungen, die dem natürlichen Rechtsbewußtsein des Volkes voll und ganz entsprechen. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß jetzt die Warenhauspreise an diesen Entscheidungen zu drehen und zu deuten, zu kritisieren und zu nötigen sucht, und rabulistisch fragt, ob denn in der Aufstellung des Reichsgerichts nicht etwa wirtschaftspolitische Erwägungen hineingelegt haben. Keizig hat gesprochen und der Rechtsstreit ist erledigt. Die eine große Bedeutung des mitgeteilten Ausganges aber liegt darin, daß der Versuch, den ganzen Kampf gegen die Warenhäuser auf dem Wege der Geschäftsführung unangenehm zu machen, mit glänzendem Glücke gescheit ist. Ein Contentionsprozeß des Vorjars brachte einen Reichstagsabgeordneten in Erinnerung, dessen Wochenschrift die Warenhäuser in der Art bekämpfte, daß allerlei Einzelheiten aus dem Privatleben von Warenhausbesitzern an die Öffentlichkeit geübt wurden, ein Verfahren, höchstens geeignet, den vom Belangen des selbständigen Mittelstandes bitter notwendigen Kampf gegen die Warenhäuser kaltblütig zu diskreditieren, und eine Methode, die, von irgend einer Unbekanntheit ausgehend, zu der Nachprüfung gereift hätte, ob da nicht vielleicht gar ein fanatischer Warenhausfreund dahinter stehe. Aber diesen großen Kampf aber mit guter Aussicht auf Erfolg führen will, wird sich stets und streng an grundsätzliche Betrachtungen zu halten haben, wie es an dieser Stelle vom jeder gesehen ist, wird nur dem System entgegengetreten und das Geier der Klauer über das besagte Uebel allgemein aufzuklären suchen, nicht nur weil dieses Vorgehen auch nach der wichtigen Entscheidung des Reichsgerichts juristisch einwandfrei ist, sondern auch weil es am ehesten Erfolg verspricht. Erkennt gleichwohl ein Warenhausbesitzer im Spiegel solcher grundsätzlichen auffällender Betrachtungen sein persönliches Bild, so ist das ein Privatvergehen, das zwar nicht gefürt werde, aber auch die Fortsetzung des Kampfes nicht aufhalten kann. Jedenfalls lehrt der behandelte Rechtsstreit — im Vorjahr hat sich z. B. das Oberlandesgericht zu Dresden „zufällig“ mit einem völlig gleichliegenden Fall zu befassen gehabt —, mit welcher Fähigkeit die Warenhausbesitzer ihren eifrigen Gegnern in der Mittellände den Mund zu schließen versuchen und diese Fähigkeit hat sich nur noch gefürt, seit ein, wenn auch geringer Teil des Mittelstandes im Hinblick auf die dort tonangebenden Warenhausbesitzern mit einer unter weniger günstigen Verhältnissen behütenden Mäßigkeit und Unfähigkeit an die Brust warf. Je offener neuerdings gewisse Kreise mit der Sozialdemokratie befeindeten, und je kämpfbare sie sich abmühen, desto anfälliger sind je kampfbarer sie sich abmühen, desto anfälliger sind je wohlinneinenden Fremde hinzustellen, um in Harmonie mit seiner Fortbeibehaltung unbehrt gegen zwei Fronten zu stehen hat, gegen das Großkapital wie gegen die Sozialdemokratie, und die Entscheidung des Reichsgerichts lehrt, daß er bei richtigem Vorgehen in diesem schweren, aber notwendigen und wirklich nicht ausschließlichen Kampfe allezeit auf Verständnis und Schutz auch bei unseren Gerichten zu rechnen hat.

### Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenshaus erledigte am Mittwoch zunächst den Rentnerantrag auf Abnahme einer Novelle zur weisungsfähigen Provinzialordnung. Die Novelle, die einer zu starken Verneuerung der Provinzialtagg-abgeordneten vorbeugen will, fand die Zustimmung der Abgeordneten (Hr. Schulze-Rexhaus (Lomb.) und Hausmann (Hr.) während Abg. Rippmann (fortsch.) in ihr eine Benachteiligung der Städte erblickte. Der Antrag wurde in zweiter und dritter Lesung angenommen. Die Vorlage über die Beschulung blinder und taubstummer Kinder wurde in der Fassung der Herrenhausbeschlüsse angenommen. Auch das Ausführungsgesetz zum Viehschutzgesetz wurde in dritter Lesung fast ohne Erörterung angenommen. Bei der zweiten Lesung des Ausführungsgesetzes zum Reichswohnungsgesetz kam es noch einmal zu längerer allgemeiner Aussprache. Ein nationalliberaler Antrag wollte für die Landgemeinden im Rheinland und Westfalen die Veranlagung eines besonderen Steueransatzes übertragen, der aus dem Landbürgermeister, dem Gemeindevorsteher und einem von der Gemeindevertretung gewählten Mitgliede bestehen soll. Dem dem den Gemeinden und Gemeindeverbänden verbleibenden Anteil an der Grundsteuer forderte ein Antrag Seiermann (Lomb.) drei Viertel für die freigelegene Gemeinde ohne Rücksicht auf die Einwohnerzahl und ein Viertel für den Kreis. Ein freiwirtschaftlicher Antrag endlich erstreckte Beteiligung der Steuerfreien der Landgemeinden hinsichtlich der von der Gemeinde aufzubringenden Steueranteile. Das Ergebnis der Aussprache war die unveränderte Annahme der Kommissionsbeschlüsse. Die Vorlage wurde alsdann auch in dritter Lesung angenommen. In der Gesamtabschlussung stimmte die gesamte Bank gegen den Entwurf. — Donnerstag: Kleine Verlagen.

Am Donnerstag fand um Mittwoch das allgemeine Zweckerhandelsgesetz vor Verhandlung. Prof. Dr. Voening stimmte dem Gesetz zu. Freilich wolle der Zwangsverband nicht für Landgemeinden. Minister v. Dallwitz erklärte, daß dem Gesetz eine staatsfeindliche Tendenz nicht imwohnne. Ein Unterleiben begründeter Eingemeindungen ist nicht zu befürchten. Oberbürgermeister Wellmann-Maden befristet eine Eingemeindung der Eingemeindungen. Kein Gesetz greife so wesentlich in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Städte ein wie das vorliegende. Ein Zwang sollte nur da erfolgen, wo es notwendig sei. Herr v. Seibel-Riesdorf bezeichnete die Vorlage für nicht so gefährlich, wie der Vorredner annehme. Die Entwidlung der Großstädte werde nicht gefürt werden. Oberbürgermeister von der. Pres-

lau meinte, das Gesetz stelle einige Grundlagen der Selbstverwaltung in Frage. Damit schloß die allgemeine Aussprache. Nach kurzer Einzelberatung wurde das Gesetz unter Ablehnung einiger Änderungsanträge in namentlicher Abstimmung mit 59 gegen 45 Stimmen angenommen. Das Gesetz über den Erwerb von Bürgerberechtigung durch den Staat wurde debattieren angenommen. Nach Erledigung einer Reihe von Petitionen verlagte sich das Haus auf Donnerstag.

### Ueber einen Kreislauf des Deutschen Bauernbundes

wird der „Schl. Jg.“ aus Freiberg i. Sa. geschrieben: Im Markersdorf-Wittweida, also im Wahlkreis des linksnationalliberalen Dr. Stresemann, hat der von Liberalen gegründete „Deutsche Bauernbund“ eine öffentliche Versammlung abgehalten, um die Landwirtschaft, die nicht wieder für Stresemann eintreten wollen, diesem geneigt zu machen. In dieser Versammlung hatte man den ersten Präsidenten des neuen Bundes, den Reichstagsabgeordneten Bachhoff de Wente aus Mecklenburg-Vorpommern, kommen lassen, der den Bauern aus einandererlei, wohl landwirtschaftsfreundliche Gesichte in seiner Brust wohnen. Es wäre ganz gewiß ein Triumph für die Sache des neuen Bundes und damit der nationalliberalen Partei gewesen, wenn sich nicht ein für Herrn Bachhoff peinlicher Zwischenfall ereignet hätte. In der Versammlung wollte auch ein Redner des Bundes der Landwirtschaft. Dieser vernahm mit steigender Verwunderung, daß Bachhoff de Wente eine Rede vorzutrug, die er der Mann von Bund der Landwirtschaft, schon einmal gehört zu haben glaubte. Und siehe da: nach einigen Zuehern in seinen mitgetragenen Druckladen fand er die Rede, die er nun fast Wort für Wort an der Hand der Druck schrift vorlesen konnte. Als er sich nach Schluß der Rede Bachhoff zum Wort meldete, kam man sich das Erlauben der Versammlung und den Antrug der anwesenden Liberalen vorstellen, als der Redner des Bundes die Rede der Landwirtschaft die Druck schrift vorzulesen und zum Teil vorlas und schließlich erklärte:

„Sehr schön gesprochen von Ihnen, Herr Bachhoff de Wente, nur schade, daß Sie keine Rede von Ihnen, aus seine nationalliberale Rede, sondern eine konservative Rede, die Rede eines Bundesagrariers, gehalten haben. Sie haben uns heute eine Rede gehalten von Herrn Dr. Friedrich Sahn, dem Führer des Bundes der Landwirtschaft.“

Wie sagte doch der Staatsminister Frick, von Sommerstein-Loben auf dem weidenschaftigen Bauerntage zu Döbriack am 17. April 1910? —

„Die Herren, die den Bauernbund gründen, setzen unter falscher Flagge. Sie hängen sich ein agrarisches Masken an und sind in Wirklichkeit ein politischer nationalliberaler Partei. Das zu sein, vermöchte ich Ihnen nicht. Aber das verlange ich: Offenes Bistum und öffentliche Flagge.“ Man soll nicht vorgelien, agrarische Interessen zu vertreten, wenn man in Wirklichkeit nur für die nationalliberale Partei eintritt.“

Wenn politische Agitatoren im Wahlkreis unter falscher Flagge reden, d. h. in ihren Reden die eigentlichen Ziele ihrer Partei verhehlen, so ist das nicht falsch. Wenn aber ein politischer Redner, der noch dazu Reichstagsabgeordneter ist, die Rede eines politischen Gegners hält, um damit Anhänger für seine Partei zu gewinnen, so übersteigt das alles bisher Dagewesene.

### Deutsches Reich.

\* Zur diesjährigen Nordlandreise des Kaisers. Bei der vorjährigen Nordlandreise befanden sich sechzehn Personen im kaiserlichen Gefolge; bei der diesjährigen wird die gleiche Anzahl vertreten sein und fast die gleichen Persönlichkeiten. In Frage kommen vor allem die drei Hingeladene des Kaiserpaars, der Kaiserin, zwei Hingeladene und der Vertreter des kaiserlichen Hofes. Eine besondere Einladung hat der Marinegeneral Kapp erhalten.

\* Zu Ehren der Teilnehmer an der türkischen Studienfahrt gab gestern die Berliner Handelskammer ein Festmahl, an dem die namhafte Persönlichkeiten teilnahmen. Der Abgeordnete von Konstantinopel, Mehdi Bey, hob hervor, daß nur die militärische Macht die Nationen erhalten könne. Er schloß mit einem Vortrags auf das deutsche Volk. Erzberger Vortrags führte aus, das deutsche Volk sei stets ein Freund der Türkei gewesen. Er habe der Türkei 600 Millionen gegeben in der Hoffnung, daß sie dies und wieder richtig ausgeben werde. Er hoffte, daß sie dies in Berlin allein habe. Dornburg schloß mit dem Wunsch, daß auf den guten Mienenständen eine neue Kultur sich aufbauen möge.

\* Beginn der Ferien des Bundesrats. Wie uns mitgeteilt wird, gehen sich die Beratungen des Bundesrats noch bis gegen Ende dieses Monats hin. Die letzte Sitzung ist für den 28. Juni angelegt worden, von





**Walhalla.** Letzte Woche. Letzte Woche.  
8 Uhr 20. Nur noch bis 30. Juni. 8 Uhr 20.  
Die siegreichen, glänzenden  
**Tymlians**  
Der größte Erfolg der ganzen Saison.  
**Achtung!!!** Die letzte Woche sämtlich neue  
„Hauptschlagere“, ab Donnerstag:  
„Der Rosenkavalier“ — „Eine scharfe Kur“  
Und alle Künstler in neuen Paradesummern. (1322)  
Unbedingt letzte Vorstellung Freitag, 30. Juni.

**Saalschloss-Brauerei.** [1821]  
Freitag, 23. Juni, nachmittags 1/4 Uhr  
**Grosses Militär-Konzert**  
der Kapelle des Inf.-Regiments General-Feldmarschall  
Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
Eintritt 35 Bfg. Karten gültig. **F. Winkler.**  
Bei ungünstiger Witterung Streichmusik im Saal.

**Einrahmungen**  
i. Gold-, Silber- u. Naturholzlesten.  
Diplome in jeder Ausführung.  
**Joh. Nietzschmann,**  
Barfüßerstraße 11.

**GOSLAR**  
die sehenswürdigste Harzstadt  
in herrlicher Umgebung. Von allen  
grös. Städten direkte Eisenbahn-  
verbindungen. Günstig. Ausgangs-  
punkt für Harzreisen. Sehr ge-  
eignet für dauernden Wohnsitz.  
Moderne städtische Einrichtungen.  
Reges Leben im Sommer u. Winter.  
Prospekt frei durch **Ludwig  
Koch,** Buchhandlung. [0946]  
Der Verein für Fremdenverkehr.

**Pianino,**  
wenig gepolst. zu 285 Mark  
unter Garantie zu verkaufen.  
**Maercker & Co.,**  
Tel. 2704, Neue Promenade 1a,  
an den Brandischen Stiftungen.  
Wollene **Golf-Jacken**  
gestrickt (weiß und farbig) '0864  
für Damen und Mädchen.  
Grösste Auswahl bei  
**Gr. Stein-  
H. Schnee Nachf.,** Straße 84.

**Geröstete Kaffees**  
von Mt. 1.20 bis Mt. 2.—  
empfehlen in bester Qualität  
**Carl Boehl,** plat. im Zurm.  
In ausfüh. Parfümerie-Spezialitäten.  
Hilf. Preise i. d. Parfümerie  
**Oscar Hallin,** Leipzigerstr. 91.

# Tulpe

**Bad Wittekind.**  
Freitag, den 23. Juni,  
nachm. **Kur-Konzert,**  
abends 8 Uhr  
**Sinfonie-Konzert,**  
ausgeführt vom  
Stadttheater-Orchester  
(Kapellmeister: Alfred Eismann).  
Soloist: [1813]  
Großherzogl. Kammerfänger  
**Franz Schwarz,**  
Mitglied d. Hall. Stadttheaters.  
Eintrittspreis:  
Nachm. 35 Bfg. einchl. Steuer.  
Abends 50 Bfg. einschließlich  
Programm u. Text der Gesänge.  
Für Abonnenten Programm  
und Gesangstext obligatorisch,  
Preis 10 Bfg.  
**Blüthe** Talamstr. 8, vis-à-vis  
Marktstraße, Giesmann.

**Schöner Saal (ca. 100 Personen fassend)**  
mit reichlichen Nebenräumen und Balkonen zur  
Abhaltung von Familien- u. Vereinsfestlichkeiten.

Der schönste und eleganteste **Zirkus,**  
der je Halle besucht hat, **kommt!!!**  
**Zirkus Blumenfeld**  
(Europas ältestes und berühmtestes Unternehmen)  
trifft in wenigen Tagen mittelst eigenen riesigen Sonderzuges  
hier auf ein **Gastspiel ein.** [1850]  
Solange Halle besteht, ist ein derartiges Unter-  
nehmen mit so hervorragenden Attraktionen  
noch nicht gesehen worden.  
**Eröffnung: Montag, 26. Juni,**  
abends 8 Uhr.

**Apollo-Theater**  
Direktion: Gustav Poller.  
Nur noch 2 Tage:  
„Der Walzerkönig“,  
Operetten-Bosse in 4 Akten  
von Hanns Haldy. [1296]  
Musik von G. Steffens.  
Festlich: **M. Gagelmann-  
Halle a. S. als Gast,**  
Mitglied des Hoftheaters in  
Ebenberghausen.

**Pa. Macco - Unterzeuge,**  
Trikot-Einsatzhemden.  
Barnburger-  
Gast. Liebermann, strasse 30.

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig.**  
Neues Theater: Freitag: Hoff-  
manns Erzählungen. — Sonn-  
abend: Siegfried.  
Altes Theater: Geschlossen.  
Schaubühnhaus: Freitag: Die  
Schiffbrüchigen. — Sonnabend:  
Reneé.  
Neues Operetten-Theater: Freitag:  
Das Glühmännchen. — Sonn-  
abend: Das Himmelbett.

**Färberei K. Mauersberger.**  
Fabrik in Ammendorf-Halle a. S. — Telephon 20.  
Grösste, besteingerichtete u. leistungsfähigste Anstalt am Platze.  
**In Halle a. S. 8 eigene Läden.**  
Färberei und Reinigung von Damen-, Herren- und Kinder-  
Garderoben. Möbelstoff-Färberei. Gardinen-Wäscherei. Reinigung  
von echten Spitzen, Pelzgarmenten, Decken, Federn, Handschuhen usw.  
Reinigung von Gobelins, Polstermöbeln und Teppichen jeder Art.  
Auf meine **Spezial-Abteilung für Reinigung von  
Herren-Garderoben** mache ich besonders aufmerksam. [0720]  
Ermässigte Preise. — Schnelle Bedienung.

**Bad Sulza i. Th.** Radium-Solbad. Bade-  
Inhalations- und Trankuren.  
Idyllische u. geschützte Lage.  
Näh. durch die Baderdirektion.  
**Globin**  
besten Schuhputz  
überall zu haben.  
In grossen Dosen à 20 Pf.

**Neumarkt - Schützenhaus - Garten.**  
Gingang Marktstraße — Garz 41.  
Freitag, den 23. Juni, abends 8 1/2 Uhr  
**grosses Militär-Konzert**  
(Streichmusik).  
ausgeführt von der gesamten Kapelle des Infanterie-Regiments  
General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36  
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Ober-  
musikmeister **Fister.** — Eintritt 35 Bfg.  
— Familienkarten besondere Vergünstigungen. —  
[1820] **F. O. Stoye, Traiteur.**  
Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

**Wratzke u. Steiger**  
Juwelen [8050] Halle a. S.  
**Tiroler Alpenblüten-Creme**  
vorzüglichstes Präparat zur Pflege des  
Teints, gegen Sommerprossen und  
Hautunreinigkeiten usw., von  
**Otto Klement  
Innsbruck**  
emer. Apotheker.  
Man achte beim Einkauf genau auf den verbürgten Namen Otto  
Klement, emer. Apotheker, Innsbruck, sowie Schutzmarke „Tiroler  
Adler“ und weise ähnliche Namen tragende minderwertige Nach-  
ahmungen zurück. — Erhältlich in allen ersten Parfümerie-  
und Drogeriegeschäften sowie Apotheken. Wo nicht zu haben,  
direkt zu beziehen durch Otto Klement, Apotheker, Innsbruck.

**Dr. Hagens Nerventropfen, 31. 1. 1907.**  
altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Magen-  
beschwerden, geist. Ueberanstrengung etc. [3064]  
Hauptdepot: Löwen-Apothek, Halle a. S., am Markt.

Setzen Sie sich bitte,  
bevor Sie eine **Unfall-, Haftpflicht-, Glas-,  
Einbruch-Diebstahl-, Automobil-, Transport-  
Versicherung** abschliessen, mit mir in Verbindung.  
**M. Borschlegel,**  
General-Representant der Oberhessischen Versich.-Gesellschaft.  
Bureau: Halle a. S., Wacherstr. 86. — Tel. 2771.

**ZUNTZ**  
**KAFFEE**  
**TEE**  
**MALZKAFFEE**  
Nur in Original-Packungen  
Käuflich in besseren Lebensmittelgeschäften.  
Für die Inserate verantwortlich: Pauli & Söhne, Halle a. S. Telephon 158.

**NORDSEEBAD Borkum**  
genannt: „Die grüne Insel“  
1910: 26386 Besucher.  
Schöner Strand, starker Wellen-  
schlag, exzellente Seeluft, Herren-  
Damen- u. Familienbäderstrand, Liege- u. Laubbänke,  
Neu angelegt: Wandhalle (Kostenaufwand 1/2 Mill.),  
— setzt Borkum an die  
Spitze sämtlicher deutschen Nordseebäder. Tennisplätze, Reithaus —  
Tägliche mehrmalige Dampfschiffverbindungen. — Prospekte, Fahr-  
pläne gratis durch die Bade-Direktion u. bei Hausanstellen & Vogler A.-D.  
**Kühlers Strandhotel.** 1. Haus am Platze. Man verl. Prospekt.  
Sanatorium, Fam.-Pension v. Dr. Kok. Bade-Institut. Sommer-Wintersport.  
**Nordsee-Hotel** (Strandhotel). Allerersten Ranges. Prospekt gratis.  
**Strandhotel**, 1. Ranges. Anskunft durch den Besitzer Jacob Bunker.  
**Hotel Bunker** sen., 1. Ranges, Alleenstrasse. See- u. L. W. Bunker.

**Schreibarbeiten jeder Art,**  
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen,  
Rundschrift, Stenographie u. a. liefert  
**Hallische Schreibstube.**  
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenlos-er,  
Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage  
auch ins Haus und nach auswärts.  
**Karlstrasse 16. — Fernsprecher 2794.**  
**Nordseebad Wittlün**  
Unvergleichlich, Sand-  
strand, Kraft-Wellen-  
schlag. Billige Bäder. **Amrum** Prosp. d. d. Bade-Kom-  
mission und d. d. Verb. deutsch-Nordseebäder.  
Mit 2 Weilagen.

**Gedenktage.**

- 23. Juni.
- 1800. Die Dichterin Charlotte Birch-Pfeiffer geboren.
- 1802. Alexander von Humboldt bezieht den Chimborazzo bis 5761 Meter Höhe.
- 1804. Der Großindustrielle August Vorfig geboren.
- 1810. Die Kaiserin Jenny Elise geboren.
- 1812. Der Pädagog Ludwig Girlandet geboren.
- 1824. Der Maliervirtuose und Konfinkler Karl Reinde geboren.
- 1828. Der Bildhauer Johannes Schilling geboren.
- 1851. Der Botaniker Matthias Jakob Schleiden gestorben.
- 1891. Der Physiker Wilhelm Conrad Röntgen, Erfinder des elektromagnetischen Röntgenstrahlen, gestorben.

Tagespruch: Wen das Wort nicht schlägt, den schlägt der Stock nicht. Sokrates.

**Aus Halle und Umgebung.**

**Der Faelzug der Hallenser Studentenischen Korporationen**

aus Anlaß der Sonnenwende am Mittwoch abend nahm einen prächtigen Verlauf. In den Straßen, durch die sich der Zug bewegte, hatte sich eine unabweisbare Menschenmenge angesammelt, um das lässige Schauspiel an sich vorbeiziehen zu lassen. Es war ein glänzendes Bild, das sich dem Auge darbot: die einzelnen Verbindungen mit ihren Fahnen, möglich von dem flackernden Licht der Fackeln beleuchtet, vielfach wurden den Studenten aus den Häufen von zarter Gans Blumen zugeworfen. Gleich nach 9 Uhr langte der lange Faelzug, der von Parabelplatz aus seinen Anfang genommen hatte, durch die Alte Promenade und die untere Or. Steinstraße unter flügelndem Spiel mehrerer Kapellen auf dem Marktplatz an. Nachdem sich die Faelsträger um das Kriegertumal gruppiert hatten, ward am Faelz der von dem Vertreter der Turnerschaft Warden mit laut schallend r. Stimme eine begeisterte Ansprache gehalten, in der er Wiemar als den großen Staatsmann pries, durch dessen Willkür sich der Traum unserer Väter auf Erfüllung eines gemeinen deutschen Vaterlandes verwirklichte. Diesen sollten die jungen Deutschen stets eingedenk sein. Die Ansprache endete mit einem draufenden Hoch auf das deutsche Vaterland und dem Gesänge des ersten Verles von „Deutschland, Deutschland über alles“. Danach legte sich der Zug wieder in Bewegung durch die Reitzgäßchen, Poststraße, Friedrichstraße, Albrechtstraße, Bernburgerstraße, Mühlweg, Wittenerstraße, Handelstraße, Ludwig-Bauerstraße und Kaiserstraße nach dem südlich der Paulusstraße gelegenen freien Plage, wo die Fackeln unter den Klängen des „Gaudemus Igitur“ zusammengeworfen wurden. Unter köstlichen Marschweilen traten dann die einzelnen Verbindungen den Weg nach ihren Kneipen an, wo die Fackel einen feucht-süßlichen Abglanz fand.

**Die Provinzialversammlung der Freunde der Postiven Union**

in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt tagt am 3. und 4. Juli in Halle a. S. Der Versammlung geht ein Eröffnungsgottesdienst im Dom am 3. Juli abends 6 Uhr voraus. Zum 10.

abends 6 Uhr eine Vorversammlung im Evangelischen Vereinshaus. Die Hauptversammlung ebenfalls dort beginnt am 4. Juli vormittags 9 Uhr. Das Nähere ist im Anzeigenteil veröffentlicht.

— **Veränderungen im Veterinärkolleg des Saalkrautes.** hands. Es wurden ernannt: zum Staatsveterinär der Gegend-Landwehr 1. Aufgebot: Stabsveterinär Dammann; zu Oberveterinären der Reserve: Schwaarschmidt, Dr. Littig, Faring; zu Oberveterinären der Landwehr 1. Aufgebot: die Oberveterinäre W o r s t, P a u m e l e r; zum Veterinär der Reserve: der Unterveterinär der Reserve K e r s t e n; zum Veterinär der Landwehr 1. Aufgebot: der Unterveterinär W i t t e n b e r g, sämtlich in Halle a. S.

— **Das Obererbschaftsamt für den Saalkreis** wird am 5. Juli in Könnern im Hotel „Zur Preußischen Krone“ von 9 Uhr morgens ab und am 6., 7. und 8. Juli in der „Altentrarerei“ in Halle a. S. von 8 Uhr morgens ab abgehalten. Näheres ist aus der amtlichen Bekanntmachung in Nr. 287 vom 22. Juni zu ersehen.

— **Ein neuer Wirtschaftsfaktor.** Der Verband der christlich-westfälischen Haus- und Grundbesitzervereine hat am 11. Juni einen Beschluß gefaßt, der eine Wirtschaftsprüfung von höchster Bedeutung aufstellt: Der Verband lehnt es ab, einen Versicherungsverein zur Beschaffung zweifelhafter Hypotheken und für eine Miet-Versicherungsversicherung zu gründen. Da auch der hiesigste Verband und der sächsische in letzter Zeit ähnliche Beschlüsse gefaßt haben, wie der zu Vorbed, so drängen sich von selbst die Fragen auf: „Ist eine Sanierung des Wohnungsmarktes durch Miet-Versicherungs- und durch Erleichterung der Beschaffung zweifelhafter Hypotheken überhaupt möglich?“ und „Ist der öffentlichen Salamtität der Staatseigenschaft auf keinen anderen Weise zu begegnen?“ Diese Fragen legt die Untersuchung der Veruche, die bisher gemacht worden sind, nahe und diese Untersuchung ergibt das Ueberzählende, daß sie überall, innerhalb und außerhalb Deutschlands, zu einem Verein auf Gegenseitigkeit geführt haben. In Deutschland können wir die bisherigen Veruche in zwei Arten unterscheiden. Die eine ist der lokale Verein, wie er beispielsweise in Dresden besteht. Der Dresdener Verein besonders macht für sich geltend, daß eine Stadt für den Wohnungsmarkt ein abgeschlossenes Wirtschaftsgebiet ist, das seine eigene Konjunktur hat, daß daher der lokale Verein die richtige Lösung der Miet-Versicherungsfrage sei. Der Hauptmangel aber (schon mehrfach) des Dresdener Vereins liegt darin, daß ihm die Konjession des Kaiserlichen Aufwärtens fehlt und es ist vorläufig auch kaum anzunehmen, daß ein einzelner örtlicher Verein sobald in die Lage kommen wird, die Kapitalien zu sammeln, die das Aufwärtensamt bei einer Konjessionierung fordert. Dieser Konjessionmangel hat nun den Nachteil, daß der Verleiher an den Verein keinen Rechtsanspruch hat. Dieser Umstand dürfte bei der Entfallung der örtlichen Vereine besonders hinderlich sein. Die andere Kategorie, der Verein, der sich über ganz Deutschland erstreckt, wird zurzeit nur durch den Allgemeinen deutschen Miet-Versicherungs-Verein a. G. repräsentiert. Dieser Verein ist auch das einzige bisher, vom Kaiserlichen Aufwärtensamt genehmigte Unternehmen, das sich mit der Miet-Versicherungsversicherung gegen das Verleihen unermieteter Wohnungen befaßt. Der Vorteil dieses Vereins scheint besonders darin zu liegen, daß ein Verein über ganz Deutschland in der Lage ist, Verleihen, die ihm an einem Orte etwa durch eine unglückliche Konjunktur erwachsen, an einem anderen Orte wieder einzubringen. Das sind die Veruche, die bisher auf dem Gebiet der Miet-Versicherungsversicherung gegen das

Verleihen unermieteter Wohnräume, die durchaus nicht mit Mietverlust bei Feuer, Wasser- oder Mißgeschick zu verwechseln ist, gemacht worden sind. Die wirtschaftliche Notwendigkeit dieser Miet-Versicherungsversicherung liegt auf der Hand.

Der Zusammenhänge kennt vor allem an der Schmierigkeit, zweite Hypotheken zu beschaffen. Diese Schmierigkeit wird zum größten Teil überwunden, wenn die Zinsen des zweiten Hypothekengläubigers sichergestellt werden. Das geschieht durch die Miet-Versicherungsversicherung. Diese Sicherstellung macht einmal für den Hausbesitzer größere Kapitalien leichter flüssig und andererseits ist er in der Lage, Hypothekendarlehen zu günstigerem Zinsfuß zu erhalten, wenn die zweite Hypothek eine absolut sichere Kapitalanlage ist. Darum ist die Miet-Versicherungsversicherung gegen das Verleihen unermieteter Wohnungen von der Frage der weiteren Beschaffung zweier Hypotheken überhaupt nicht zu trennen.

Der Allgemeine deutsche Miet-Versicherungs-Verein a. G. hat Berlin verliert in der ersten Zahl seines Reichens Werte von insgesamt 40 Millionen Mark. Von der Gesamtsumme entfallen auf Berlin 18 Millionen Mark, auf die Rheinprovinz 5 Millionen Mark, auf Hamburg 4 Millionen Mark, auf Preußen 3 Millionen Mark. Der Rest von 10 Millionen Mark entfällt auf die übrigen Subdirektionen, von denen bisher 11 errichtet worden sind, ohne daß die Organisation damit abgeschlossen zu betrachten wäre.

— **Ergebnissen in der Jugendfürsorge.** Wir drücken zunächst eine Mitteilung, daß von einem hiesigen Zuverläßigen, der die Jugendfürsorge auch auf Schulnotizen ausdehnen wollte, für die Erlaubnis-scheine der Worturter je 3 Mt. Stempelgebühren beantragt wurden. Der Verein wandte sich an das Kgl. Stempelbureau in Magdeburg. Daraufhin ist ihm der Bescheid gekommen, daß die Ausfertigungen der fraglichen Erlaubnis-scheine einem einmaligen Stempel von 3 Mt. unterliegen. Von der Verweigerung dieses geforderten Stempels abzusehen, sei die Höhe nicht in der Lage. — Ob der Verein unter solchen Verhältnissen auf eine erweiterte Jugendfürsorge sich einlassen wird, steht noch dahin.

— **Die Lehrmittelausstellung des Halleschen Lehrervereins** ist noch Freitag und Sonnabend von 3 bis 6 Uhr geöffnet. Sie gewährt eine wertvolle Heberlei über die neuesten Lehrmittel für den pflanzenkundlichen Unterricht. Wir nennen u. a. eine Zusammenstellung präparierter Naturgegenstände, z. B. Solas, Moos- und Flechtenansammlungen, ferner Modelle von Pilzen und solche, die in ihrer Vergrößerung Morphologie und Biologie der Pflanzen zeigen. Besonders beachtenswert ist eine Sammlung aus der Flora artefakta. Die Bildwerke veranschaulichen einzelne Pflanzen, z. B. Kiefer- und Taubnessel, ferner die Biologie der Klagen und die Sprossorgane. In den Fenstern finden wir einige leicht auszuführende pflanzenphysiologische Veruche und eigenartige Pflanzenkulturen in Wachsformen, die letztere noch sehr jung sind, kann vorläufig nur die charakteristische Wurzelbildung beobachtet werden. Die Ausstellung ist von zahlreichen Lehrern, Direktoren und Schulinpektoren besucht worden.

— **Wademische Reifebühnenauflührung.** Leisewitz, der Verfasser des „Julius und Karoline“, ist einer von den Dichtern, die sich durch den Hingefolg ihres Erfindungswertes von weiteren Schaffens absehen ließen. Sein Werk unterlag in einer Konjunktur den viel minderwertigen „Anfängen“ von Klingner, und Leisewitz wurde dadurch so verleitet und entmutigt, daß er sein zweites Drama schrieb, trotzdem das Preisgericht rühmt, der



haben wir eine besonders reichhaltige Auswahl in **Reise-, Haus- und Garten-Schuhen, Sandalen, Strandschuhen, Gamaschen und Strapazierstiefeln.**

Für den Bergsport empfehlen wir ganz besonders:

**Herren:**

Art. 1317. Gebr. Oehlschläger's Bergsteiger, echt rotes Juchten, Derby, Staublasche, ohne Vorderkappe, vorstehende Doppelsohlen, Lederriemen, zum Benagen geeignet, breite, bequeme Form u. sehr leicht. Handarbeit. Eigene Anfertigung.

**Damen:**

Art. 5098. Ia. schwarz Boxcall, Bergsteiger, Derby, Lederfutter, Vorderkappe, starke Zwischensohle, z. Benagen geeignet, ausserordentl. preiswerter u. beliebter Touren-Stiefel.

**Gebr. Oehlschläger**

Halle, Leipzigerstr. 16 (gegenüber der Ritterpassage). Tel. 73.



Letzte Traht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Krönungsfeier in London. London, 22. Juni, 10 Uhr vorm. Gegen 10 1/2 Uhr verließ der glänzende Zug der fremden Fürsten...

Der Kaiser in Kiel. Kiel, 22. Juni. Der Kaiser nahm heute vormittag einige Besichtigungen auf der Kaiserlichen Meeresküste vor. Der Kaiser in Kiel. Kiel, 22. Juni. Der Kaiser nahm heute vormittag einige Besichtigungen auf der Kaiserlichen Meeresküste vor.

Eintragungsliste, 22. Juni. Die Befreierten Bananen, die geleert einen Lieferfall im höchsten Grade ausfüllen...

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 22. Juni, früh 7 Uhr.

Table with 6 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur 6-8 Uhr. Rows include Galle, Zogau, Weiden, etc.

Unter Wiedergeburt... Unter Wiedergeburt... Unter Wiedergeburt... Unter Wiedergeburt... Unter Wiedergeburt...

Bank für Handel u. Industrie (Varnsdorfer Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 22. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market data including Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Papiere, Deutscher Anleihen, Pfandbriefe, and various bank shares. Includes columns for title, price, and other financial details.

Bankhaus Paul Schaeuff & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

**Direkt vom Dampfer in Waggon verladen,**  
empfehlen wir von Donnerstag nachmittag und Freitag früh eintreffenden Sendungen in blutfrischer Ware:

Rohflau o. Kopf	Rfd. 26	Kotzungen, große	Rfd. 55
Kardobanden	Rfd. 32	Kupferflügel-Kardobanden	Rfd. 45
braufertig	Rfd. 33	(Kaltfleischfähig)	Rfd. 45
Gelb. Angelfisch	Rfd. 45	Selbstl. im Anich.	Rfd. 85
Schellfisch o. Kopf	Rfd. 30	lebendfr. Flügelt.	Rfd. 85
Stratfisch	Rfd. 20	"Ander	Rfd. 85
Ereldis o. Kopf	Rfd. 24	leb. Doretische	Stück 8-35

**Hochfeine Schollen,** 1-4 Pfund, **Rfd. nur 25** Rfd.  
„Nordsee“, Große Ulrichstr. 58.  
Telephon 1275.  
Geht. Bestellungen für Freitag wolle man tunlichst am Abend vorher aufgeben. [3862]

**Verlobte**  
Albert Martick Nachf.,  
Inhaber Richard Ziemer,  
Möbelfabrik,  
Halle a. S.,  
— Alter Markt 2. —  
Eingang nur gegenüber dem  
111: Martick-Brunnen. ::

**Einladung zur Provinzialversammlung**  
der Freunde der Fortschrittlichen Union in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt am 3. und 4. Juli 1911 in Halle a. S.  
1. Eröffnungsgottesdienst im Dom am 3. Juli, abends 6 Uhr. — Predigt: Ephorus Lie. Theol. Dunkmann-Bitterberg. 2. Vorversammlung im Evang. Vereinshaus am 3. Juli, abends 8 Uhr. a) Vortrag: Warum hat die Arbeit unserer Stunden so wenig Erfolg? Pastor Prieze-Königerode i. S.; b) Besprechung. 3. Hauptversammlung im Evang. Vereinshaus am 4. Juli, vorm. 9 Uhr. a) Einleitung und Geschäftsbericht des Vorsitzenden Superintendenten Krükeberg-Wansleben; b) Vortrag: Die Arbeit der Kirche an der Schule. — Pastor Borchert-Wetterhagen a. S.; c) Besprechung. — Die Versammlungen sind öffentlich. Gäste, auch Frauen, sind willkommen. — Bemerkung: Nach Schluß der Hauptversammlung findet ein gemeinsames Mittagessen (1,75 Mk.) im Vereinshaus statt. Anmeldungen werden am Tage der Versammlung erbeten. [3852]

**Der Vorstand.**  
Krükeberg, Superintendent, Wansleben, Vorsitzender. Eissen, Pfarrer, Weidorf, Schriftführer. Hossch, Oberpfarrer, Jellen, Kassenführer. Superint. Siebert, Freireich v. Bodenhausen, Landrat a. D. Kropitz Nickel, Superint. a. D. Meyer, Konfirmandenrat Beyer, Freireich von Horzenberg, D. Graf Hohenthal, D. Dr. Geheimrat Fries, Freireich von der Recke, Landrat a. D. Professor Dr. Witte, Professor Pastor Beringh, Kaufmann Bohrens, Pastor Borchert, Dr. Perle, Oberrealchuldirektor, Dompropädeut Superint. a. D. Krause, Kantor Parake, Superint. Brunsdend, Pastor Eissen, Superint. a. D. Mendelson, Pastor Schellmeyer, Superint. Scholtz, Pastor Fritsche, Pastor Haaritz, D. beurlaubter Hinz, Pastor Meissner, Archidiakonats Volkschwitz.

Zu einer glücklichen Reise, gehört unbedingt ein **guter Koffer.**  
Davor Sie niederwertige Ware teuer bezahlen, beschließen Sie bitte mein enorm grosses Lager in  
**Reisekoffer, Reisefaschen, neuesten Damentäschchen, Schrank- und Kommodenkoffer, Kupepkoffer, Hutkoffer, Einrichtungskoffer, Wäschesäcke und allen Reiseartikeln.**  
**Paul Göldner, Kofferfabrik,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 79.  
Präzisionsfrank. Telephon 2178.  
— Eigene, solide Fabrikate. —  
Mässige Preise, streng reelle Bedienung. [3801]  
Alle Reparaturen schnellstens.

**Hainrode (Hainleite),** Weg. Ernst, mit seinen ausschliesslichen Bergen, fundamentelementen Büchsenmännern, füllt, Hühner und nervenärzt. Luft, bester Gehirnlage- und Feisenaufenthalts. Tages- pension (einschl. Zimmer) im neu- erbaute (Bad, B.-R.) in un- mittelbarer Nähe des Bahnhofs ge- legenen Auguste Viktoria-Straße 3 Nr. [3168]

**Königstr. 12 II** 9 Zimmer, Inneht., Bades., Gas u. elektr. Licht, 1. Of. zu verm. Näh. I. Gta. 10370  
**Rud.-Haymstr. 14** herrschaftl. Wohnung, 5 gr. Zimmer (4 n. vorn, 2 Ecker), 2. Küche, Speisek., Inneht., Bad, Gas (auf Wunsch Elektr.), Wdkt. u. Zub. zum 1. 10. zu vermieten. Def. b. 10-5 Uhr. Näh. part. I.

**Neubau Wiffesfr. 15**  
3-4 Zim. Wohnungen, Rd., Bad, Speisek., Inneht., Zub., Gas und elektr. Licht, evtl. mit Garten, zum 1. 10. 11 zu verm. Fr. 480-550 Mk. Zu erfr. def. b. Bau- u. Tisch.

**Geldverkehr.**  
**40000 Mark**  
I. Aderhypothek auf gr. Gut bei Halle a. S. ohne Verm. gef. Off. u. Z. n. 4333 a. d. Exp. d. Stg. erb.  
**30-40000 Mk.**  
will ich in zweifelhaftester Ader- hypothek anlegen. Offert. unter A. N. 108 an Rudolf M. Magdeburg. [1803]

**Wer Geld braucht,**  
Betriebskapitalien, Hypothekengelder, wende dich an H. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.

**Augenarzt Dr. Schulze,**  
Martinsberg 2, ist zurückgekehrt.

**Silberne Kaffeekessel.**  
Zweier Tittel, Schmelzfr. 12. Gef. Japantische. Fernspr. 3405. [1314]

**Familiennachrichten.**  
Verlobt: Fräul. Erna Trog mit Herrn Kaufmann Bernhard Weissband (Magdeburg). Frä. Margarete von Creutz mit Herrn Domänenpächter Max Fischer (Wahliten bei Neudahlen - Stein Vertung bei Altenstein, Ostpr.) Hel. Esther Gustaf Wlasi von Hoffall u. Daxberg mit Herrn Leutnant Verbert Freireich von Hedlich und Neulrich (Schleier - Breslau).  
Geboren: Ein Sohn: Ern. Heinrich Meier (Domäne Bergau bei Genthin). Herrn Amtsrat Dr. Probst (Strigau). — Eine Tochter: Herrn Regierungs- u. Landesbauverwalter von Wehrs (Hannover-Meefeld). Herrn Hofzimmermeister Rob. Köpcke (Zellau).  
Gestorben: Herr Ingenieur Waldemar von der Helmstedt bei Duedlinburg). Herr Ober- baumeister Friedrich Hamel (Breslau). Herr Tischlermeister August Rauchfuß (Schöden). Frau Wilma Schmidt geb. Wulke (Leipzig). Frau Marie C. Benert geb. Marcus (Wallingenrode). Frau Marie (ausführende). Frau Marie (ausführende). Frau Marie (ausführende). [3801]

**Salons**  
in Mahagoni, Sitron, Kirschbaum und Nußbaum in feiner schöner Ausführung empfiehlt 1800  
**G. Schaible,**  
Kunstschreier, Alter Markt 1. — Sehr große Auswahl. — Transport nach allen Orten Deutschlands frei. — Bestätigung gern gefattet. —

**Strumpfwaren u. Unterzeuge**  
Kaufen Sie am besten und billigsten im Spezial-Geschäft von  
**Schlüssler & Co.,**  
Gr. Steinstraße 80.

**Königl. Preuss. Stempelverleiher-Plant**  
K. Pritschow, Bernburger Str. 28  
Verkauf von Stempelmarken. Stempelverleiherung von Verträgen, Schuldschreibungen etc. Stempel, für Lustschneidestempel.

**Althee-Bonbon,**  
bestes Bonbon gegen Husten und Seiserkeit, nach alt. Rezept feine (Stenzen) empfindl.  
Martin Müller, Geißeistr. 51.

**Buchdruckerei Otto Thiele**  
Leipziger Straße 87 Halle (Saale) Leipziger Straße 87  
Eingang Große Brauhausstraße 30  
Verlag der Halleschen Zeitung  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.  
Anfertigung von Drucksachen aller Art  
wie: Zirkulare, Briefbogen, Briefumschläge, Mittelungen, Rechnungen, Preislisten, Broschüren, Zeitschriften, Werke, Wertpapiere, Verlobungs-, Vermählungs- und Geburtsanzeigen, Programme, Einladungen, Menükarten, Tanzkarten, Visitenkarten, Adreßkarten usw.  
Alle gangbaren Formulare für Gemeinden und Behörden sind für den Einzelverkauf am Lager.

**Die beste Schuhcreme**  
**Dr. Gentner's „Nigrin“**  
Alleiniger Fabrikant Carl Gentner, Göppingen.  
— Vorräther dieser Schuhcreme erhalten wertvolle Geschenke.

**Tapeten,**  
reiche Musterwahl, moderne Zeichnungen u. Farbenstellungen.  
**Vinoleum,** glattfabig. Granit, durchgeputzt, zu anerkannt billigen Preisen.  
Teleph. 3362. **Walter Sommer,** Leipzigerstr. 32, am Zurm. Hausbesitzer Vorzugspreise. **Restor zu Spottpreisen.**

**Dringende Bitte.**  
Durch das schwere Brandunglück in der vierten Vereinsstraße sind zwei Familien unserer Gemeinde, die fast nur das nackte Leben retten konnten und ihre Habe leider nicht versichert hatten, in die tiefste bemitleidenswerte Not geraten. An unsere Mitbürger rufen wir die herzlichste und dringende Bitte, durch freundliche Gaben an den mitunterzeichneten Kaufmann Martens, Glauchaerstraße 10, den Bedrängten beistehen zu wollen.  
**Runge, Witte, Kuhn, Paul Mertens,**  
Stonifortortat. Pfarrer. Baummeister. Kaufmann.

**Herrschaftliche Wohnung**  
im Zentrum (Sternstraße 14, Ecke Gr. Märkerstraße), bestehend aus 5 Zimmern (davon 4 nach vorn), Bad, Küche, gr. Mädchenstube, Gas, sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 825 Mk. Anfragen an Ned. Albrecht dafelbst.

**Kesselschmiede**  
finden sofort Beschäftigung bei Friedrich Neckmann, Breslau 24.

**Verlangte Personen.**  
**Administrato,**  
tüchtiger Landwirt, wird zur Verwaltung eines Wüstengutes (Witteleubland) ca. 1000 Morgen gesucht. Beschäftigung oder tätige Beteiligung nicht ausgeschlossen. Anfragen unter A. O. 199 an Rudolf Mosse, Magdeburg. [1801]

**Landwirtschaftlerinnen,**  
jüngere und ältere für Umgebung von Halle sucht stets Marie Wantzlöben, gewerbmäßige Stellen vermitteln, Gr. Steinstraße 80. Besgl. Kochmännchen, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen, Hausmädchen für Güter, Kinderfräulein.  
Kinderfräulein I. Klasse zu drei Kindern zu sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsanprügen zu senden an 18341 Frau M. Brandt, Briefsch. b. Station Nauendorf, Saalfeld.

**Arbeiterinnen,**  
nicht unter 16 Jahre, stellen ein David Söhne, A.-G., Neuhäuser Straße.

**Kinderfräulein**  
für zwei Kinder, 4 und 5 Jahre alt, welches sich auch in Haushalt zu betätigen hat. Offerten unter Z. g. 4363 an die Exp. d. Stg.

**Vermietungen.**  
Stolweg 16 par. I. herrschaftl. II. Etage, 6 Zimmer, Wdkt., Speisek., Bad, Was., Robert, 2 Kell., Kalt. n. n. Badens. Gart. 1. 10.





Deer und Marine.

— Anlässlich der jährlichen Armee-Veränderungen...

Gerichtssaal.

R. Pfarzer Bestrafung wegen Diebstahl...

W. der Ernter Petrusgrosch, Angeklagter Meindl...

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie, Bureau in Halle a. S. ...

Börsen- und Handelsteil.

Dividendenabgaben, Emil Buch, Gef. für optische Industrie...

Wannschweizer Erntebericht.

Die im Braunschweig eingehenden Berichte über den Stand...

— y. Kalivere Wieserleben. Seit dem Jahre 1907 schwebt...

— y. W. Die Stani-Minen- und Eisenbahngesellschaft dürfte...

— Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt uns mit...

Schlappere auf der Saale, Mitglieder von der Vereinigung...

Konkurse, Zahlungsverstellungen usw.

— Marie Anna Luise Woes, Bürgerschaft in Leipzig.

Wöchentliche Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz...

Table with columns: Kreis, Ernte, Qualität, etc. for various agricultural products.

Konkurs-Nachrichten.

Halle a. S., 22. Juni. Butter, (Mitglied von Geschäft...

Trodenfünftel.

Halle a. S., 22. Juni. Preis pro 100 Rilo 100,46 Mark...

Salpeterminerale.

Halle a. S., 22. Juni. Sofort: Hamburg 9,30 M.

Raffinerie.

Hamburg, 22. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Drahtberichte.

Hamburg, 22. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Ausbeichte.

der Vereinigung Hallescher Bankierinnen...

Table with columns: Deutsche Fonds u. Staatsanleihen, Ausbeichte, etc.

Warenberichte.

Warenberichte, Braunschweig, Halle a. S., etc.

Industrie-Nachrichten.

Industrie-Nachrichten, Braunschweig, Halle a. S., etc.

Bank-Nachrichten.

Bank-Nachrichten, Halle a. S., etc.

Waren-Nachrichten.

Waren-Nachrichten, Braunschweig, Halle a. S., etc.

Industrie-Nachrichten.

Industrie-Nachrichten, Braunschweig, Halle a. S., etc.

Bank-Nachrichten.

Bank-Nachrichten, Halle a. S., etc.

Waren-Nachrichten.

Waren-Nachrichten, Braunschweig, Halle a. S., etc.

Industrie-Nachrichten.

Industrie-Nachrichten, Braunschweig, Halle a. S., etc.

Mitteldtsche Privat-Bank, A.-G., Halle a. S. Ausübung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.



